



Freitagspredigt

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

وَمِنْ آيَاتِهِ أَنْ خَلَقَ لَكُمْ مِنْ أَنْفُسِكُمْ أَزْوَاجًا لِتَسْكُنُوا إِلَيْهَا
وَجَعَلَ بَيْنَكُمْ مَوَدَّةً وَرَحْمَةً إِنَّ فِي ذَلِكَ لَآيَاتٍ لِقَوْمٍ يَتَفَكَّرُونَ

Familie: Paradies des Menschen auf Erden
13.10.2017

Meine geehrten Geschwister!

Eines der Hauptziele des Islams ist die Bildung einer gesunden Gesellschaftsstruktur. Unsere erhabene Religion beinhaltet viele Gebote und Verbote zu diesem Thema. In diesem Zusammenhang hat uns unsere Religion essenzielle Verantwortung gegenüber der Familie, die ein fundamentaler Baustein der Gesellschaft ist, auferlegt.

Werte Muslime!

Es ist gewiss, dass das Wohlbefinden und Glück in der Familie die wichtigste Voraussetzung für gesellschaftliches Wohlbefinden und Glück ist. Der Mann und die Frau bilden durch die Ehe eine Familie. Sie wurden erschaffen, um ihre Einsamkeit zu beseitigen, glücklich im Diesseits zu leben. Aufgrund vieler weiterer Weisheiten wurden sie als die beiden Hauptbestandteile, die sich in der Ehe ergänzen, geschaffen. Schließlich heißt es im edlen Koran: "Und es gehört zu Seinen Zeichen, daß Er euch aus euch selbst Gattinnen erschaffen hat, damit ihr bei ihnen Ruhe findet; und Er hat Zuneigung und Barmherzigkeit zwischen euch gesetzt. Darin sind wahrlich Zeichen für Leute, die nachdenken."¹ Die Ehepartner haben materielle und immaterielle Bedürfnisse gegenüber einander. Ehepartner, die sich loyal und tolerant verhalten und miteinander in Liebe und Respekt verbunden sind, sind glückliche Menschen, die gemeinsam die Glückseligkeit erlangt haben.

Ein glückliches Familienleben beginnt vor allem mit der legalen Gründung der Ehe. Unser Prophet (s) hat darauf hinweisend folgendes gesagt: "Heiraten ist eine Sunna von mir. Wer diesen meinen Weg nicht folgt, gehört nicht zu mir."² Die Fortführung der Menschheit und der Schutz der Nachfahrenschaft ist lediglich durch eine -religiös- legale Ehe möglich. Unzucht, Prostitution und alle nicht legalen Beziehungen wurden seitens unserer Religion eindeutig verboten.

Geehrte Muslime!

Eine solch bedeutende Sache aus Sicht des gesellschaftlichen und individuellen Lebens wie die Ehe darf nicht erschwert werden und die Menschen dürfen deshalb nicht zusätzlich einer finanziellen Belastung ausgesetzt werden. Die Familienmitglieder sollten gegenseitig auf Rechte und Pflichten achten. Die Ehepartner sollten sich davor hüten, einander zu betrügen und anstandslos zu sein. Den Bedarf der Kinder zu decken, sie gut zu erziehen, Gerechtigkeit unter den Geschwistern walten zu lassen und sie in einer glücklichen Familienatmosphäre zu erziehen, ist eine der wichtigen Aufgaben der Eltern. Die Verantwortung der einzelnen Ehepartner gegenüber ihren eigenen Eltern verändert sich durch das Heiraten nicht und deswegen sollten sich die Ehepartner bei diesen Aufgaben gegenseitig unterstützen. Die Ehepartner sollten sich gegenseitig durch Liebe und Respekt verbunden fühlen und ihre Entscheidungen durch gemeinsame Beratung fällen. Die Intimität der Familie sollte geschützt werden. Familiäre Probleme sollten nicht vor anderen Personen diskutiert werden. Der Familienunterhalt sollte durch erlaubte und legale Wege erstritten werden. Einkäufe für das Haus und Wohltaten dürfen nicht gering geschätzt werden und der Verdienst aus Handarbeit und Geistesfähigkeit darf nicht verschwendet werden.

Meine verehrten Geschwister!

Wir dürfen nicht vergessen, dass der schönste Abschnitt unseres Lebens die Zeit ist, die wir mit unserer Familie verbringen. Genau dieses Klima wird uns die Atmosphäre des Paradieses auf Erden erleben lassen. Wenn wir diese familiäre Zusammenkunft im Rahmen von Liebe und Respekt, Rücksichtnahme aufeinander und Achtsamkeit für die Rechte des anderen nutzen, wird jeder Tag ein noch besserer Tag als die vergangenen Tage sein. Möge Allah, der Erhabene, uns die Kraft und Möglichkeit geben, unsere Familien in diesem Rahmen schützen zu können. Möge Allah, der Erhabene, unseren Jugendlichen ermöglichen, glückliche Familien zu gründen.

Osman Harbi

Religionsbeauftragter,

DITIB Moschee, Neustadt bei Coburg

¹ Koran, ar-Rum, 30/21

² Ibn Madscha, 1/1846